

Zwischen Flucht und Migration

Warum verlassen Menschen ihre Heimat?

Wenn Menschen ihren Heimatort verlassen, sprechen wir von Migration.

Die Gründe dafür können aber sehr verschieden sein: Menschen fliehen, weil Krieg herrscht, weil sie zu wenig zum Essen oder Trinken haben oder weil sie aus verschiedensten Gründen verfolgt werden. Auch Naturkatastrophen zwingen Menschen oftmals dazu, ihre Heimat zu verlassen. Andere Motive für Menschen, in einen anderen Staat auszuwandern, sind die Suche nach Familienangehörigen oder Arbeit.

Anhand dieser Gründe, warum Menschen ihre Heimat verlassen, kann man grob zwischen Menschen auf der Flucht und Migrantinnen und Migranten unterscheiden.

Menschen auf der Flucht verlassen ihren Heimatort, weil ihnen dort Gefahr droht. Das ist beispielsweise der Fall, wenn sie wegen ihrer Zugehörigkeit zu einer Volksgruppe, einer Religionsgemeinschaft, einer sozialen Gruppe, ihrer Nationalität oder politischen Überzeugung verfolgt werden. Auch Menschen, die vor Krieg und Gewalt flüchten, zählen dazu. Diese Menschen können in einem anderen Staat um Asyl ansuchen, zum Beispiel in Österreich. Wird dieses Ansuchen anerkannt, dann erhalten sie als **Flüchtlinge** Asyl, also eine Aufenthaltsbewilligung im Aufnahmestaat.

Es gibt aber auch andere Gründe, wieso Menschen ihren Heimatort verlassen: Weil sie auf der Suche nach Arbeit sind, im Ausland studieren möchten oder dort Familienangehörige oder Freundinnen und Freunde leben. In diesen Fällen sprechen wir von **Migrantinnen und Migranten**. Sie werden in ihrer Heimat nicht verfolgt und können jederzeit wieder in ihren Heimatort zurückkehren.

Ein Beispiel dafür sind die sogenannten *Gastarbeiterinnen und Gastarbeiter*, zum Beispiel aus der Türkei oder aus Staaten des früheren Jugoslawien: Sie kamen in den 1960er und 1970er Jahren nach Österreich, um hier zu arbeiten.

Auf den Punkt gebracht

Oft ist es schwierig, zwischen Flucht, Migration, Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten zu unterscheiden. In vielen Fällen verschwimmen die Grenzen. Gemeinsam ist den betroffenen Menschen, dass sie die Hoffnung haben, anderswo ein besseres Leben zu finden.

Quelle: inspiriert von: <https://www.demokratiewebstatt.at/thema/thema-flucht-migration-und-integration/zwischen-flucht-und-migration>
(abgerufen: 6.1.2026)

